

die Scheidenpolster; ferner sind die Rückensegmente des Hinterleibes braun, und die Hinterschenkel tragen vor dem Ende einen braunen Streifenfleck; die Mittelbrust ist hinter den Hüften glatt, braungefärbt und stark glänzend. Im Körperbau und besonders in der Kopfform erinnert diese Art an *E. bicolor* Bredd. von Malacca (Soc. Ent. 17, p. 58, 1902), bei der gleichfalls der Kopf stark vortritt — bei der neuen Art ist der Scheitel vorn spitzer abgerundet, als bei der Breddinschen Art, auch ist sie auffallend kleiner und zeigt ein anderes Colorit.

Körperlänge 4 mm, Länge mit den Vorderflügeln 6 mm.

Singapore (Coll. Baker).

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Baños.

Eoscarta flavipes n. sp.

♂. Vorderflügel rot, an der Basis blaß ockergelb, Pronotum blaß ockergelb, am Vorderrand angedunkelt. Kopf rot, Scheitel zwischen den Augen schwärzlich, Clipeus und die untere Hälfte der Stirnfurche braun. Hinterleib rot; Beine, Brust und Hinterleibsspitze gelb; Krallen schwarz, Seiten der Mittelbrust gebräunt. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt mit dunklen Adern. Schildchen rötlich ockergelb. Augen dunkelbraun, durch helle Linien unregelmäßig gefeldert; Ocellen glasartig, rubinrot.

Körperlänge 4 mm, Länge mit den Vorderflügeln $6\frac{1}{2}$ mm.

Borneo, Sandakan.

Typus im Stettiner Museum.

Genus *Haematoscarta* Breddin.

Soc. Ent. Zürich, Vol. 18. p. 99 (1903). Lall., Gen. Cercop., p. 123 (1912).

Typus: *Haematoscarta Jacobii* Bredd.

Haematoscarta flavifrons n. sp.

♂. Hinterflügel hyalin, hart rauchig getrübt mit gelbbraunen Adern. Vorderflügel schmutzig gelbbraun, im Apicalteil und am Vorderrand lichter mit gelbbraunen Adern. Schildchen und Pronotum hellbraun, die Pronotumseitenränder und die glatten Stellen hinter dem Pronotumvorderrand sind gelbbraun gefärbt. Scheitel gelbbraun, in der Nähe der Augen braun. Augen grau, braun gefleckt; Ocellen glasartig auf gelblichem Grunde. Stirnfläche, Clipeus, Rostum, Brust und Beine blaßgelb; Krallen und Krallenglieder schwarz. Hinterleib oben braun, unten blaßgelb. Abstand der Ocellen voneinander kaum halb so groß wie die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge. Vorderflügel ungefähr dreimal so lang wie an der breitesten Stelle breit, am breitesten vor dem Apicalteil, der Apicalrand ist gleichmäßig und breit abgerundet. Bei *H. Jacobii* Bredd. soll die Vorderflügelform eiförmig sein und der Costalrand stark gerundet.

Länge mit den Vorderflügeln 7 mm.

N. S. Wales, Illawarra (H. Petersen) Nr. 21183.

Typen im Stettiner Museum und Coll. Baker Los Baños.

Entomologische Neuigkeiten.

In Panama wurde im August 1924 ein Wanderzug von *Urania fulgens* Walk. gesehen, der von beträchtlicher Ausdehnung war.

Formicomus indigaceus Laf. und *pagnioni* Pic ahmen die Ameise *Cremastogaster buchneri* For. nach. Sie wurden in Nigeria auf einem Kakao-Baum laufend gefunden, in Aussehen und Benehmen ihren Vorbildern ähnlich. Störte man sie, liefen sie vor- und rückwärts, nur ließen sie sich öfters herabfallen, was die Ameisen nicht tun.

In Diapalpus *congregarius* Strand vom Tanganyika wird die erste seidenspinnende Lasiocampide bekannt, die in Nestern zusammen gesellig lebt.

In Apia auf Samoa wurde eine Salzwasser Chironomide entdeckt, die offenbar ihre ganze Lebenszeit im Seewasser verbringt. Die ersten Stadien werden wohl in einer Wasserpflanze im sandigen Teil des Riff leben. Die Weibchen zeigen sich sehr abweichend von den Männchen, stellen eigentlich nicht viel mehr als einen Eiersack vor. Näheres ist noch nicht bekannt.

Die Larven von *Oligoplectrum maculatum* leben in Kolonien zusammen; die reichsten Kolonien befanden sich in Belgien in ca. 15 cm Tiefe, die Köpfe gegen die Strömung gerichtet.

Um Wallensee und Linth konnten im Herbst 1924 große Ameisenschwärme beobachtet werden, die, wenn sie sich auf die Straßen niederließen, in Massen durch Fuhrwerke und Fußgänger vernichtet worden sind.

Aus einem jungen Annamiten, einem Kuhhirten, der erkrankt das Hospital aufsuchte, gelang es, nach und nach 70 Larven der *Chrysomya dux* aus der Nase zu ziehen. Die Tiere hatten arge Schmerzen und starke Absonderungen verursacht. Er konnte in kurzer Zeit geheilt entlassen werden.

Protoparce quinquemaculata Blackburni-Raupen, die am 8. Dezember in Maui auf *Nicotiana glauca* gefunden worden, verpuppten sich zwischen 13.—16. XII. und ergaben die Falter zwischen 23.—26. I. des folgenden Jahres. Diese Sphingide ist zwar auf Hawaii nicht selten, wohl aber werden die Raupen selten gefunden.

Hippobosca equina kommt auf den N. Hebriden auf Pferden vor.

Auf einem Blatt, das von einer dreißig Fuß hohen Kokosnuß-Palme gefallen war, befand sich der seltene und schwierig zu erlangende *Dicalandia taitensis*.

Ein großer Zug von Libellen wurde am 28. September 1924 gegen Abend in der Gegend von Toulon gesichtet. Die Tiere flogen in geringer Höhe in der Richtung Ost nach West.

In Sussex hat *Cassida vittata* am Mangold erheblichen Schaden angerichtet.

Euchloris pustulata-Raupen wurden an Buchen fressend, entdeckt.

Aus der Schale einer afrikanischen Schnecke der Gattung *Limicolaria* wurde eine *Selasia*-Art gezüchtet; dieser zu den Dieliden gehörige Käfer lebt auf Kosten der Schnecken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 40](#)